

500 Zuschauer feiern »Heimsieg« – Werbung für den Steher-Sport



Auf der Überholspur: Schwarzer/Dippel überrunden hier das junge Gespann Latussek/Tschöpe.

Fotos (3): Jörg Manthey

»Meine Form ist wieder da«

Lokalmatador Jan Eric Schwarzer gewinnt den 2. Leineweberpreis der Steher

■ Von Jörg Manthey

Bielefeld (WB). Sechs Wochen vor den Deutschen Meisterschaften der Steher im Erfurter Andreasried hat Jan Eric Schwarzer (RV Teutoburg Brackwede) nach mehreren krankheitsbedingten Rückschlägen eine nachhaltige Durftmarke setzen können: Mit drei Laufsiegen auf der heimischen Hochgeschwindigkeitsbahn gewann der 30-Jährige den 2. Leineweberpreis.

Angesichts des blauen Himmels und der heißen Temperaturen fühlte sich der »König von Mallorca« (»Im Oktober werde ich dorthin auswandern«) vor etwa 500 Besuchern von Beginn an wie auf seiner Baleareninsel und glänzte mit einer hohen Trittfrequenz.

Dieser Heimsieg nach insgesamt 195 gefahrenen Runden tat gut. Nach seinem vorzeitigen Aussteigen in Nürnberg und dem letzten Platz in Forst war es um Schwarzers Gemüt nicht sonderlich gut bestellt. »Sowas bin ich nicht gewohnt. Hinterherfahren drückt auf die Stimmung«, hegte er Befürchtungen, seine hartnäckige Erkältung samt Reizhusten könne vielleicht von einem allergischen Heuschnupfen herrühren.

Doch klug geführt von seinem routinierten Schrittmacher Christian Dippel (»Wir wollen unter die ersten drei. Mal sehen, was er drauf hat«), zeigte Schwarzer in dessen Windschatten bereits im ersten Durchgang über 20 Kilometer seine Extraklasse. Von Beginn an setzte er sich an die Spitze und kontrollierte das Feld. »Ein hervorragender Sitz. Der zuckt nicht mal«, lobte Bahnsprecher Gerd Gessler Schwarzers Haltung.

Der Zweitplatzierte Mario Vonhof, immerhin amtierender Deutscher Meister, konnte an der Rolle der Nürnberger Schrittmacherlegende Dieter Durst (neunmal Weltmeister, 20-facher Deutscher Meister) keinen Angriff mehr starten. »Ich hatte den Vorteil, an der frischen Luft zu fahren. Es waren keine Verwirbelungen da«, erklärte Jan Eric Schwarzer im Steher-Jargon. »Die anderen mussten im Dreck fahren. Das macht es anstrengender«. Das Siegen stand für ihn nicht unbedingt im Vordergrund. »Ich muss erstmal wieder in den Rennbetrieb reinfinden. Ein Treppchenplatz reicht mir«.

Das zweite Rennen über 20 Kilometer stand zunächst im Zeichen des vielfachen Schweizer Meisters Peter Jörg. Schwarzer schob sich langsam nach vorne. Nach fünf Runden vierter, nach

sechs Runden Dritter. Nach neun Runden trieb das Bielefelder Gespann die Schweizer vor sich her. Vier Runden vor Schluss, genau im richtigen Moment, erfolgte der Angriff. Jörg/Aebi hatten sich bei einem Überholmanöver des über-rundeten Bäuerlein verausgabt. Christian Dippel deutete mit wachem Auge die Körpersprache des Rivalen (»Er hat einen krummen Buckel gemacht«) als Schwäche, und die Bielefelder sausten mit hohem Tempo an die Spitze. »Wahrscheinlich habe ich vorher zu wenig gegessen«, versuchte Peter Jörg seinen kleinen Einbruch zu erklären. Jan Eric Schwarzer schmunzelte: »Christian wollte schon eher überholen. Ich habe ihn ein bisschen zurückgepfiffen«.

Das dritte, von Taktik geprägte Rennen über 75 Runden, mussten Dippel/Schwarzer von der achten und letzten Position bestreiten. Nach 31 Runden war der Tagessieger bereits auf Rang vier zu finden. Nach 37 Runden waren wieder nur noch die Schweizer vor dem Bielefelder Duo. Nach 50 Runden setzte sich Schwarzer locker an die Spitze und hielt den finalen Attacker stand.

»Das hat Spaß gemacht. Ich habe meine Form wiedergefunden«, strahlte der Teutoburg-Fahrer. In eine Favoritenrolle für die »Deutschen« am 16./17. Juli wollte er sich freilich nicht drängen lassen. »Die Bahnen kann man nicht vergleichen. Die Erfurter ist bloß 250 Meter lang und mehr für Sprinter ausgelegt«.

Gerd Gessler zollte den Fahrern, insbesondere dem Lokalmatador, ein Riesenskompliment. »Das war Stehersport vom Feinsten«. Und auch die Verlierer waren



Freude über Platz eins: Jan Eric Schwarzer und Schrittmacher Christian Dippel haben ihr »Heimspiel« überzeugend gewinnen können.

stolz, in Bielefeld am Start gewesen zu sein. »Der Unterschied zu unserer Holzbahn in Alkmaar ist die Geschwindigkeit. Da fahren die Besten vielleicht 65 Kilometer im Schnitt. Hier sind es 75 bis 80«, staunte der niederländische Schrittmacher Uwe Smit und lobte das Bielefelder Betonoval artig als »schönste Steherbahn der Welt«. Diesen Ball nahm Gessler angesichts des maroden baulichen Zustands des »Denkmals« gerne auf. »Wäre schön, wenn unsere Stadtväter ähnlich denken würden«.

Bielefelds Sportlicher Leiter Stefan Klare (»Es juckt schon, wenn ich das Brummen der Motoren höre«), der das Potenzial des Feldes als »wahnsinnig gut« emp-

find, freut sich bereits auf den 10. Juli, wenn der RC Zugvogel zu einem DM-Vorbereitungs-Renntag einlädt. Dort wird die nationale Spitze vertreten sein. Erstmals wird eine mobile Geschwindigkeitsanlage den Besuchern dann einen Einblick in die wahren Geschwindigkeiten geben.

Ergebnisse

Lauf eins (20 km/60 Runden):

1. Jan Eric Schwarzer/Christian Dippel (Bielefeld/17:24 min), 2. Mario Vonhof/Dieter Durst (Schwabach/Nürnberg), 3. Peter Jörg/Rene Aebi (Schweiz), 4. Ondrej Zelinka/Peter Bäuerlein (Tschechien/Nürnberg), 5. Patrick Besteman/Carsten Kirchner (Holland/Bielefeld), 6. Marcin Latussek/Andreas Tschöpe (Hannover/Solingen), 7. Christoph Schwerdt/Frank Schwarz (Hersperdorf/Wendelstein), 8. Klaas van't Veer/Uwe Smit (Holland).

Lauf zwei (20 km/60 Runden):

1. Schwarzer/Dippel, 2. Jörg/Aebi, 3. Vonhof/Durst, 4. Besteman/Kirchner, 5. Zelinka/Bäuerlein, 6. Schwerdt/Schwarz, 7. van't Veer/Smit, 8. Latussek/Tschöpe.

Lauf drei (25 km/75 Runden):

1. Schwarzer/Dippel, 2. Jörg/Aebi, 3. Vonhof/Durst, 4. Zelinka/Bäuerlein, 5. Besteman/Kirchner, 6. Schwerdt/Schwarz, 7. Latussek/Tschöpe, 8. van't Veer/Smit.

Gesamtklassement:

1. Schwarzer/Dippel, 2. Jörg/Aebi, 3. Vonhof/Durst, 4. Zelinka/Bäuerlein, 5. Besteman/Kirchner, 6. Schwerdt/Schwarz, 7. Latussek/Tschöpe, 8. van't Veer/Smit.

Wellensiek öffnet Tür zum Titel

Junioren: Theesen baut Bilanz weiter aus

Bielefeld (WB/fbr). Mit 3:2 gewann in der A-Junioren-Bereichsliga der VfR Wellensiek gegen den FC Bad Oeynhausen und setzte sich einen Spieltag vor dem Saisonende mit drei Punkten Vorsprung an die Tabellenspitze.

A-Junioren-Westfalenliga
VfR Theesen - DJK Hordel 6:2 (1:1). Der Aufwärtstrend des VfR in der Rückrunde (jetzt schon 17 Zähler) hält weiter an. »Das Ergebnis spiegelt den Spielverlauf nicht gerecht wieder. Wir haben zwar verdient gewonnen, doch nach den Spielanteilen waren wir keine vier Tore besser«, meinte VfR-Trainer Olaf Tödtmann. Den Führungstreffer von Michele Tomea konnte der Gast kurz vor der Pause egalisieren. Innerhalb von sechs Minuten nach der Pause erhöhten Philipp Wachaczyk und Marcel Todte auf 3:1, doch Hordel kam auf 2:3 heran. Ugur Gülel (78.), Marcel Todte (83.) und Tobias Klein (89.) sorgten mit ihren Treffern für den klaren Erfolg.

A-Junioren-Landesliga
SV Lippstadt - VfB Fichte 3:1 (0:0). Trotz einer guten Leistung standen die Gäste nach dem Abpfiff mit leeren Händen da. Der Tabellen-dritte und Gastgeber Lippstadt hatte die größeren Spielanteile, wirkte geschlossener und sicherer. Der VfB Fichte kam durch Ali Görlner zum Ehrentreffer.

A-Junioren-Bereichsliga
VfR Wellensiek - FC Bad Oeynhausen 3:2 (2:1). Im Spitzenspiel entthronte der VfR Wellensiek den Spitzenreiter Bad Oeynhausen und hat einen Spieltag vor dem Saisonende mit drei Punkten Vorsprung alle Trümpfe in Sachen Meisterschaft in der Hand. »Wir haben verdient gewonnen und ich bin stolz auf meine Jungs«, meinte VfR-Trainer Volker Bittner. Durch zwei Treffer von Rano Sabir ging der VfR mit 2:0 in Front, doch der Gast kam kurz vor der Pause zum Anschlusstreffer. Nach dem 2:2 war es Dastin Szymanski, der den sieghingenden Treffer erzielte und die Tür zur Meisterschaft öffnete.

TuS 08 Senne 1 - FT Dützen 2:2 (0:1). Gegen den Tabellennachbarn musste sich der TuS 08 mit einem Remis begnügen, doch unter dem Strich war dies ein leistungsgerechtes Resultat. Mit einer 1:0-Führung für den Tabellen-drittletzen Dützen wurden die Seiten gewechselt. Schon 60 Sekunden nach dem Wiederanpfiff markierte Sebastian Giersch nach schöner Einzelleistung das 1:1. Doch schon fünf Minuten später ging Dützen erneut in Front. Den Treffer zum leistungsgerechten

Remis markierte Marcel Landgraf. **FA Herringhausen/Eickum - VfL Schildesche 4:1 (2:0).** Absteiger und Schlusslicht VfL Schildesche kassierte die 19. Niederlage. Die Jungs von Trainer Mirko Jerenko zogen sich beim Tabellenachten gut aus der Affäre. Den Treffer für den VfL erzielte Tim Fischer.

RW Ahlen - VfL Theesen 5:1 (0:0). Bis zur 62. Minute bescheinigte der Theesener Wolfgang Klee seiner Mannschaft eine gute Leistung, doch sei man mit den vorhandenen Chancen nicht so konsequent umgegangen wie die Ahlener. »Sie haben aus sieben Chancen ihre fünf Tore markiert. Uns ist bei nicht weniger Möglichkeiten nur ein Treffer gelungen. Das war heute der Unterschied«, erklärt Klee. Albert Ladegan hatte in der 42. Minuten den VfL in Front gebracht, doch der Tabellen-dritte Ahlen kam noch vor der Pause zum Ausgleich. Ein Doppelschlag in der 63. Minute brachte dann die Vorentscheidung für die Gastgeber, die mit 3:1 in Front gingen. In der Schlussphase erhöhten die Rot-Weißen auf 5:1.

B-Junioren-Landesliga
VfB Fichte - SuS Stadthorn 1:4 (1:0). Es war ein Match geprägt durch zwei verschiedene Halbzeiten. Die Gastgeber waren im ersten Abschnitt überlegen, doch trotz einiger Chancen reichte es nur zum 1:0 durch Tobias Czarnecki. Die Gäste nutzten ihre Überlegenheit in Durchgang zwei besser und drehten die Partie.

B-Junioren-Bereichsliga
VfL Theesen II - SuS Kaiserau 1:1 (1:0). Ein leistungsgerechtes Remis in einer Partie, die für beide Teams nur noch statistischen Wert hatte. Patrick Ruske erzielte den Treffer für den VfL.

TuS Jöllenbeck - TuS 08 Senne I 4:0 (1:0). Ein klarer Erfolg für die »Jürmer« gegen den Absteiger aus der Senne. Die Gäste kamen für einen Sieg nie in Frage. Julius Gahnz (2), Dennis Meier und Ilker Aydin trafen.

C-Junioren-Regionalliga
DSC Arminia - VfL Bochum 0:0. Ein leistungsgerechtes Remis, war in diesem Match doch deutlich zu spüren, dass es für beide um nichts mehr ging.

C-Junioren-Landesliga
DSC Arminia II - RW Kirchlengern 0:0. Den überlegenen Arminern gelang trotz großer Möglichkeiten kein Treffer, mussten sie mit dem Remis vorlieb nehmen.

FC Gütersloh - VfL Theesen 0:0. Ein Spiel mit viel Mittelfeldgeplänkel endete folgerichtig mit einem torlosen Remis.

Preußen Münster - VfR Wellensiek 6:2 (3:1). Marco Hober und Nico Bartling erzielten die beiden Treffer für den DSC, der verdient, aber zu hoch verlor.



Der Wellensieker Sascha Wohllann (rechts) setzt sich gegen einen Oeynhausener Verteidiger durch. Foto: Jörn Hannemann